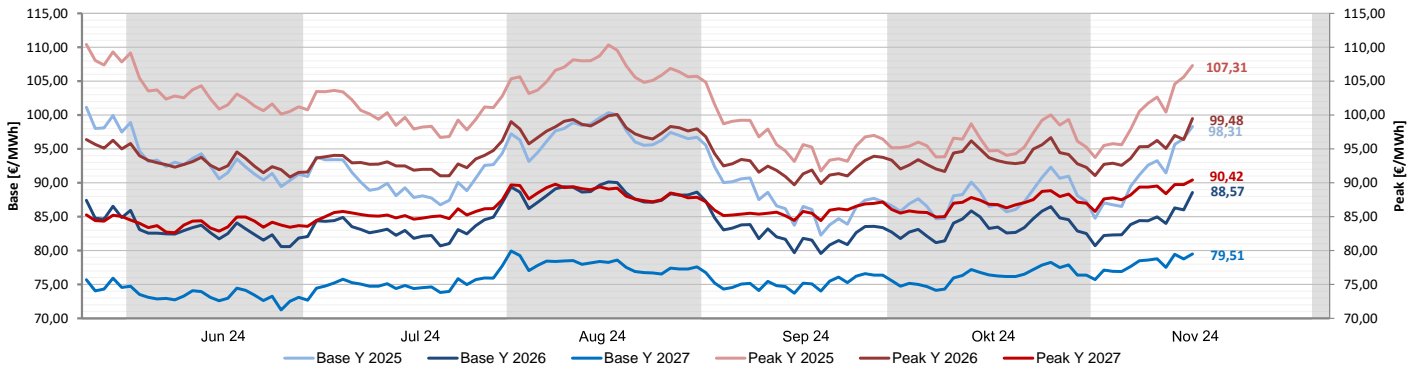


**Strom - Marktübersicht**

**Stromjahresprodukte**



**Wochenübersicht**

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen	26-Wochen
	18.11.2024	11.11.2024	%	Hoch	Tief
Base Y 2025	98,31	92,62	+6,14%	101,15	82,28
Peak Y 2025	107,31	101,75	+5,46%	110,50	91,74
Base Y 2026	88,57	84,40	+4,94%	90,13	79,57
Peak Y 2026	99,48	95,34	+4,34%	100,08	89,70
Base Y 2027	79,51	78,60	+1,16%	79,94	71,24
Peak Y 2027	90,42	89,38	+1,16%	90,42	82,63
Base Q1 2025	111,98	103,83	+7,85%	112,63	86,82
Peak Q1 2025	134,05	126,73	+5,78%	134,05	108,38
Base Q2 2025	83,08	78,99	+5,18%	88,62	72,03
Peak Q2 2025	78,42	74,48	+5,29%	87,32	68,89
Base Q3 2025	94,03	89,90	+4,59%	96,20	80,10
Peak Q3 2025	88,72	83,47	+6,29%	98,30	76,82
Base Dezember 2024	110,41	96,11	+14,88%	110,41	82,71
Peak Dezember 2024	135,58	121,42	+11,66%	135,58	107,24
Base Januar 2025	118,94	108,73	+9,39%	122,81	92,20
Peak Januar 2025	145,96	136,16	+7,20%	145,96	117,44

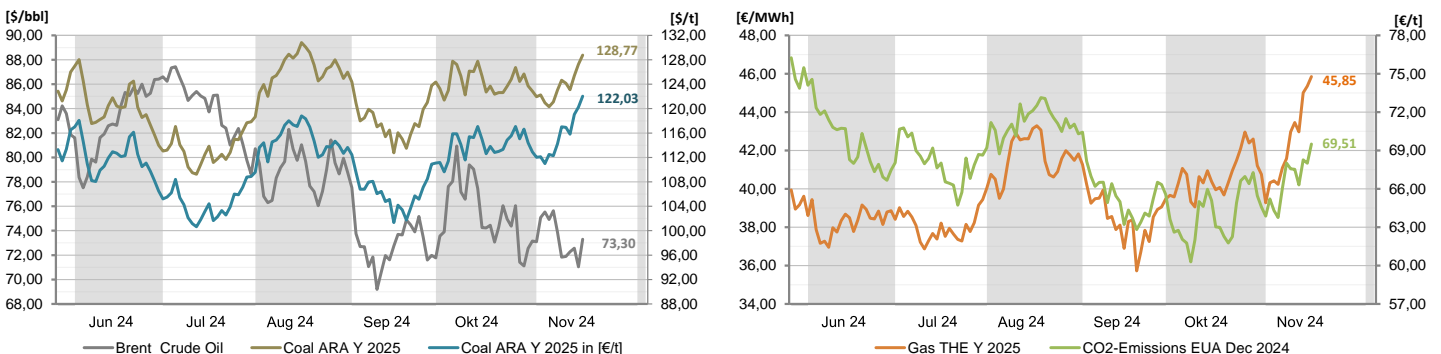
**Kommentar - Stromterminmarkt**

- Gazprom hat am Samstag die Lieferungen an die OMV gestoppt, nachdem das österreichische Unternehmen angekündigt hatte, im Zuge eines Urteils in einem Schiedsverfahren zukünftige Gaslieferungen in Höhe von 230 Mio. Euro kompensieren zu wollen. Erwartungsgemäß reagierte der Gasterminmarkt mit Kurssteigerungen und neue Jahreshochs entlang der Kurve wurden erreicht. Entsprechend legte auch der Stromterminmarkt zu. Er blieb aber zunächst unter den im Sommer erreichten Jahreshochs. Hintergrund waren bislang nur verhaltene Preisanstiege am Kohle- und CO2-Markt.
- Unterstützung kam neben die Commodities auch vom eigenen Spotmarkt. Eine anhaltend vergleichsweise niedrige Verfügbarkeit der Erneuerbaren gegenüber der Norm hält die Spotpreise auf hohem Niveau.
- Zu den zuletzt dominierenden Themen wie Naher Osten, Ausgang der US-Wahl und Witterungsverlauf im Winterhalbjahr 2024/ 2025 gesellte sich somit ein neuer Unruheherd. Die weiteren Entwicklungen sind ungewiss.

**Kommentar - Stromrelevante Commodities**

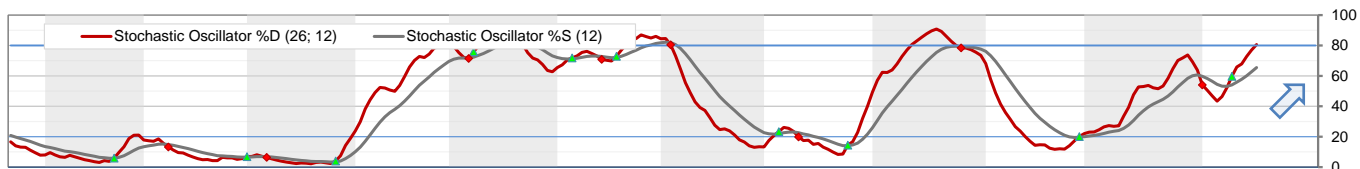
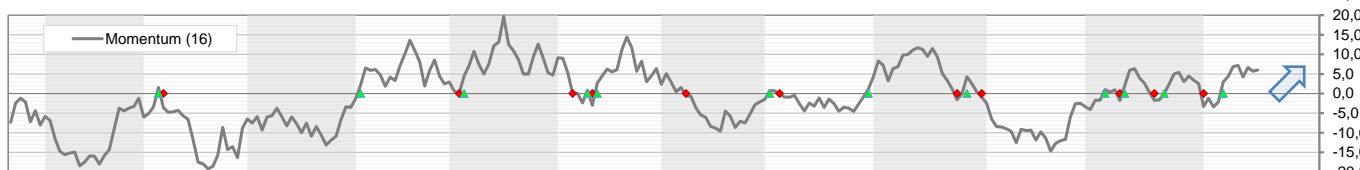
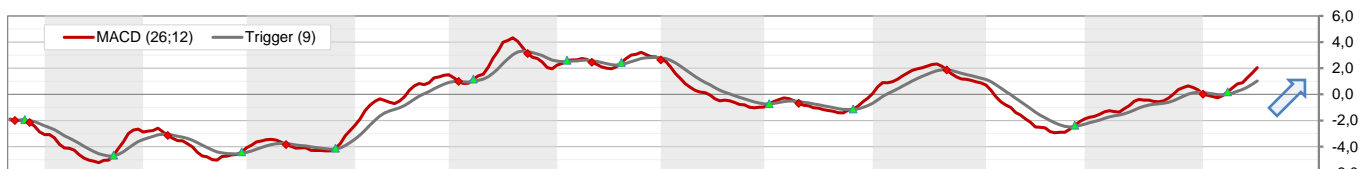
- Die ohnehin seit Anfang November zu beobachtenden Kurssteigerungen am Gasterminmarkt gewannen durch die Entwicklung im Preis treit zwischen Gazprom und dem österreichischen Energiekonzern OMV zusätzlich an Dynamik und neue Jahreshochs entlang der Terminkurve wurden erreicht. Russland hat seine Gas Lieferungen nach Österreich seit Samstag eingestellt. Der Stopp der Lieferungen gilt als Reaktion auf ein Schiedsgerichtsurteil der Internationalen Handelskammer, das der OMV im S treit mit Gazprom 230 Millionen Euro zugesprochen hatte. Die OMV wollte die zugesprochene Summe nun über den österreichischen Gasliefervertrag mit Gazprom geltend machen und verrechnen. Die aktuelle Situation ist unklar. Die täglichen Gesamtlieferungen über die Ukraine - die Haupttransitroute für russisches Gas in die EU - liegen in etwa weiterhin auf dem gleichen Niveau wie in den letzten Monaten. Das slowakische Staatsunternehmen SPP teilte mit, dass es immer noch Gas aus Russland erhält, und deutete an, dass andere Unternehmen mehr kaufen, weil in Europa immer noch Interesse an russischem Gas besteht. Eine Quelle, die mit den russischen Gaslieferungen in Europa vertraut ist, sagte, dass russisches Gas immer noch billiger sei als viele andere Quellen und daher die österreichischen Mengen schnell weiterverkauft worden seien. Er lehnte es ab, die Namen der Unternehmen zu nennen, die zuvor für Österreich bestimmtes Gas gekauft hatten. Österreich hatte vor dem Lieferstopp 17 Millionen Kubikmeter Gas pro Tag erhalten. Diese Mengen finden nun scheinbar neue Käufer in Europa.
- Am Ölmarkt kam es zunächst zu übersichtlichen Rückgängen. Als Grund verwiesen Händler auf Konjunkturdaten aus China, die unter dem Strich negativ interpretiert wurden. Zudem lastete auch der weiter gestiegene Dollarkurs auf den Preisen. Dies verteuert Rohöl für Anleger aus anderen Währungsräumen. Gestern folgte dann eine vergleichsweise deutliche Gegenreaktion. Dabei dürfte das mehrfach angelaufene und per Saldo gehaltene Tagestief von Ende Oktober knapp unter der 71 -Dollarmarke den technischen Impuls geliefert haben. Darüber hinaus sorgte die Zunahme der militärischen Aktivitäten in der Ukraine-Krieg für steigende Nervosität.
- Im Zuge des Anstiegs am Gasmarkt legten erwartungsgemäß auch die Kohlepreise zu. Dabei wurden gestern die Hochs im Oktober bzw. die Jahreshochs aus dem August anvisiert. Grundsätzlich dürfte der weitere Fortgang der Preisentwicklung den Vorgaben des Gasmarktes folgen. Zwar leitete die Entwicklung am Gasmarkt auch bei den EUAs eine Kehrtwende von den zuvor erreichten Wochentiefs ein, doch zum indest in der letzten Woche war letztlich keine Veränderung zu verbuchen. Dies hat der Markt gestern mit seinem Vorstoß im Dec 24er Kontrakt in Richtung der symbolischen 70 -Euromarke nachgeholt. Die spekulativen Investoren haben ihre Netto-Shortpositionen in der vorletzten Woche auf den tiefsten Stand seit 15 Monaten gesenkt. Mit Blick auf die Entwicklung verwiesen Händler auf Gewinnmitnahmen zum bevorstehenden Jahresende sowie auf den Anstieg am Gasmarkt. Ein erneuter Aufbau von Shortpositionen zum Jahresende wird als unwahrscheinlich eingestuft.

**Stromrelevante Commodities**



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2025  
 Letzter Kurs: 98,31 (+1,80)



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2025

- Im Base 2025 wurde an der EEX seit dem letzten Bericht eine Spanne zwischen einem Tief bei € 90,26 und einem gestrigen Hoch bei € 99,15 durchlaufen. Der Schlusskurs lag bei € 99,10 (Vorwoche: € 93,48). Damit wurde das höchste Niveau seit dem 20. August erreicht.
- Das überlaufene obere Bollingerband (€ 97,51) signalisiert per Definition eine überkaufte Marktlage, ohne dass dies in den letzten drei Handelstagen die Aufwärtsdynamik bremsen konnte.
- Ein heutiger Settlementpreis bei € 98,22 oder höher den Ausbruch das Septemberhoch (€ 95,57 / € 97,25) auch unter Anwendung der 1%-Regel. Danach bilden die Jahreshochs (€ 101,15 / € 102,83) die nächsten Hürden.
- Auf der Unterseite beendet erst ein Abtauchen unter die kurzfristige Unterstützung (€ 95,41, bis zum nächsten Bericht auf € 99,36 steigend) den dynamischen Aufwärtstrend.
- Danach dürfte spätestens der Bereich zwischen der 90-Tagelinie (€ 90,73) und der 200-Tagelinie (€ 88,48) ein massives Auffangbecken bilden. Ein Absturz an die bisherigen Monatstiefs im Tageshandel (€ 84,70 / € 84,30) würde überraschen.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 98,82 - € 98,99 (12:50 Uhr)

## Strom - Abkürzungen und Glossar

### Ihr Ansprechpartner:

<b>Marius Birkner</b>	<b>marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2302</b>
<b>René Viernekäs</b>	<b>rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2303</b>
<b>Horst Ziegler</b>	<b>horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2000</b>

### Glossar

**Base** (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

**Peak** (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

**Coal ARA** (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

**Gas THE** (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

**CO2-Emissions** (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

**20-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

**90-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

**200-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

**MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):**

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

**Stochastic Oscillator:**

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

**Momentum:**

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

**Bollinger-Bänder**

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

**Handelssignale:**

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

### Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.